



## Subkultur im Ferienhotel

### Concierge raus, Künstler rein

**Bergpanorama trifft Subkultur: Die Wiener Künstlergruppe "AO&" verwandelt ein Hotel im kärnterischen Bad Kleinkirchheim in einen Subkultur-Standort auf Zeit. Der erste "Hä?"-Moment lauert dabei gleich hinter der Eingangstür.**

Von: Timo Nicolas  
Stand: 26.05.2014



Eigentlich wollte ich ja nur Urlaub in einem Alpenhotel machen, in dem ein paar hippe Musiker auftreten, ein paar Künstler wohnen und die ein oder andere Lesung stattfindet. Subkultur plus hübsches Bergpanorama eben. Das habe ich mir vom Programm des "[Hotel Konkurrenz](#)" versprochen, einem temporären Hotel in Bad Kleinkirchheim, einem Ferienort in Kärnten. Doch kaum durch die Eingangstür, finde ich mich in einem kahlen, dunklen Raum wieder und kratze mich zögerlich an der Schläfe. Ich stecke fest - allein mit einer goldenen Glocke, die auf dem Boden steht. Und nun?

## Eine Parallelwelt in den Bergen

Ein Rätsel, vor das nicht nur ich, sondern auch jeder andere Gast beim Betreten des "Hotel Konkurrenz" gestellt wird. Ganz bewusst, erklärt Philipp Furtenbach von der Wiener Künstlergruppe AO&, die das Projekt entwickelt hat: "Wir unterbrechen einfach diesen Vorgang des Eintretens, um zu verhindern, dass die Leute hineingehen und auf ihre alten Gewohnheiten zurückgreifen, was Hotel und Dienstleitung betrifft." Philipp und seine beiden Künstlerkollegen von AO& wollen hier nämlich noch wesentlich mehr als Subkultur plus Alpenblick: Sie wollen für 30 Tage eine kulturelle und soziale Parallelwelt schaffen. Darum kommt nur rein, wer mit der Glocke auf sich aufmerksam macht und an einer zeremoniellen Waschung samt Schnapsumtrunk teilnimmt.

## Hotel mit "Community-Spirit"



Philipp Riccabona (links), Thomas A. Wissner und Philipp Furtenbach (rechts) betreiben das "Hotel Konkurrenz" für einen Monat.

Für einen Monat hat AO& die Leitung des traditionsreichen, aber schon etwas in die Jahre gekommenen Hotels St. Oswald übernommen - und gleich mit Vielem gebrochen. Etwa der strikten Trennung zwischen Gast und Personal. "Die Mitarbeiter tragen keine Uniform, essen mit den Gästen und verbringen auch ihre

Freizeit hier", erläutert Philipp das Prinzip. Seine Freizeit kann man hier wunderbar verbringen, denn neben Gästen und Personal wohnen auch Künstler, Autoren, Filmemacher und Musiker hier. Unter ihnen sind die bekannten Produzenten und Beatbastler Cid Rim und Dorian Concept aus Wien. Sie greifen für ihre Konzerte im "Hotel Konkurrenz" recht konventionell zu Klavier, E-Gitarre und Schlagzeug. "Es hat schon was Sentimentales, wir kehren hier musikalisch irgendwie zu unseren Wurzeln zurück", meint Dorian Concept, der besonders vom "Community-Spirit" des Hotels angetan ist.

## Skeptische Stammgäste

Was für die einen nach dem Place to be klingt, ist für die anderen unbekanntes Neuland. "Unsere Stammgäste konnten wir leider nicht dazu gewinnen, hierher zu kommen", erzählt Anna Scheriau, die Besitzerin des Hotels St. Oswald. Dafür waren am ersten Wochenende sehr viele Dorfbewohner zu Gast. Auch wenn einige zunächst skeptisch waren: Ein Publikum zu überzeugen, das sich sonst kaum mit Alternativkultur befasst, findet Philipp besonders spannend: "Das ist dieser Vorher-Nachher Effekt, wie wenn man einen Rasen mäht: Man sieht sofort das Ergebnis seiner Arbeit." Das Coole am "Hotel Konkurrenz" ist: In dieser Parallelwelt treffen sich Menschen, die sich sonst vielleicht nicht aufeinander einlassen würden - Hotelmitarbeiter und Gäste, urbane Jugend und alteingesessene Dorfbewohner. Das "Hotel Konkurrenz" ist eine Alternative, vielleicht sogar ein Konkurrenzmodell zum klassischen Hotelbetrieb. Und irgendwie auch dazu, wie separiert wir als Gesellschaft leben: eine Utopie in der Provinz.

*Das Projekt "Hotel Konkurrenz" der Künstlergruppe AO& läuft noch bis zum 15. Juni.*

